

# Bekassinen-Kartierung und -Monitoring



Mit der Wahl der Bekassine zum „Vogel des Jahres“ besteht die Möglichkeit, ihre Brutvorkommen bundesweit genauer zu untersuchen. Wo befinden sich die Verbreitungsschwerpunkte? Wo ist die Bekassine selten geworden, und wo haben Schutzmaßnahmen zum Erfolg geführt? Um diese Fragen beantworten zu können, ist es entscheidend zu wissen, wo die Art aktuell vorkommt und wie die Lebensräume aussehen.

Die Bestandserfassung orientiert sich methodisch an den Richtlinien des Vogelmonitorings in Deutschland. Sie findet in enger Zusammenarbeit zwischen dem NABU, dem LBV und dem Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA) statt. Über die Ergebnisse werden alle beteiligten Verbände im Internet berichten. Jeder Beitrag, bei dem auf einer definierten Fläche und nach der hier beschriebenen Methode Beobachtungen gesammelt werden, ist für den erfolgreichen Schutz der Bekassine wichtig. Bitte unterstützen Sie daher die Aktion und beteiligen Sie sich an der bundesweiten Jahresvogelzählung.

## WO SIE DIE BEKASSINE ANTREFFEN

Die Bekassine brütet in Nieder- und Hochmooren sowie im Feuchtgrünland. Aber nicht jedes Feuchtgebiet ist geeignet. Die Art bevorzugt Standorte ohne oder nur mit wenigen Bäumen, sehr feuchtem Untergrund, Schlammflächen und einer hohen, Deckung bietenden Vegetation aus Seggen, Binsen und lückigem Röhricht. Dort können die Altvögel stochernd nach Nahrung suchen und die Küken nach kleinen Insekten jagen. Bekassinen meiden verbuschte Feuchtgebiete, Wälder und Siedlungsbereiche. Auf intensiver bewirtschaftetem Grünland und Ackerflächen rasten sie lediglich während des Zuges. Einen geeigneten Brutplatz finden Bekassinen hier jedoch nicht.

## SO GEHT'S

### Wählen Sie das Untersuchungsgebiet aus:

Die Lebensräume der Bekassine sind heute stark verinselt und auf kleine Flächen zusammengeschrumpft. In vielen Bundesländern sind die Gebiete, in denen die Art zu erwarten ist, weitgehend bekannt und viele von diesen sind bereits als „Zählgebiete“ definiert. Gibt es in Ihrer Umgebung ein solches Zählgebiet, wählen Sie dieses einfach zur Bearbeitung aus. Sollte in Ihrer Umgebung noch kein Zählgebiet existieren, bearbeiten Sie einfach ein komplettes Viertel der Topographischen Karte im Maßstab 1:25.000 (TK 25/4, etwa 30 km<sup>2</sup>) und konzentrieren sich dabei auf die tatsächlich geeigneten Lebensräume.

Alle möglichen Vorkommen und Zählgebiete können Sie ab 1. Februar 2013 unter der Rubrik „Mitmachen!“ auf der Homepage des DDA unter [www.dda-web.de/mitmachen/bekassine2013](http://www.dda-web.de/mitmachen/bekassine2013) ansehen und reservieren. Nach der Reservierung



melden wir uns bei Ihnen und versorgen Sie mit Kartenmaterial. Gern helfen wir Ihnen auch bei der Auswahl eines geeigneten Gebietes und stehen Ihnen bei allen Fragen rund um die Kartierung zur Seite. Bitte melden Sie sich im Vorfeld der Kartierungen unbedingt bei uns, um Doppelerfassungen zu vermeiden!

### Legen Sie die Zählstrecke fest:

Zählgebiete und TK25-Viertel (TK25/4) sollen von öffentlichen Wegen und Straßen aus möglichst vollständig kartiert werden. Folgende Bereiche brauchen Sie jedoch nicht aufzusuchen, da hier keine Bekassinen zu erwarten sind: Waldgebiete, Siedlungen, Äcker, trockenes Grünland, komplett verbuschte Standorte und reine ungemähte Schilfbereiche. Richten Sie Ihr Augenmerk auf Nieder-, Hoch- und Übergangsmoore, Marschen, Feuchtwiesen, nasse Brachen, Verlandungszonen stehender Gewässer und auf die Ränder lichter Bruchwälder. Achten Sie besonders auf Bereiche, in denen der Grundwasserstand hoch ist, Schlammflächen vorhanden sind und die Vegetation licht und etwas höher wächst. Dort legen Sie am besten vorab auf der Karte eine Zählstrecke fest, die Ihr Gebiet möglichst umfassend abdeckt. Eine Tageszählstrecke kann bis zu acht Kilometer lang sein. Längere Zählstrecken sollten Sie in mehrere Tagesabschnitte teilen.

### Beobachten und kartieren Sie:

Ausgerüstet mit Karte, Schreibunterlage, Bleistift und Fernglas kann die Kartierung beginnen. Bekassinen sind gut zu erfassen, da der auffällige Balzflug an windstillen Tagen weithin sicht- und hörbar ist. Die Vögel balzen vor allem in der Morgendämmerung bis eine Stunde nach Sonnenaufgang sowie ab einer Stunde vor Sonnenuntergang bis zu Abenddämmerung. Besonders aktiv sind Bekassinen nach Regenschauern oder während warmer und feuchter Wetterlagen (Nieselregen). Windiges Wetter eignet sich nicht zur Kartierung.

Begehen Sie jede Zählstrecke dreimal, um durchziehende Vögel von ansässigen Brutvögeln unterscheiden zu können:

- › Termin 1: Mitte bis Ende April (balzende Altvögel)
- › Termin 2: Anfang bis Mitte Mai (balzende und sichernde Altvögel)
- › Termin 3: Ende Mai (balzende und warnende Altvögel)

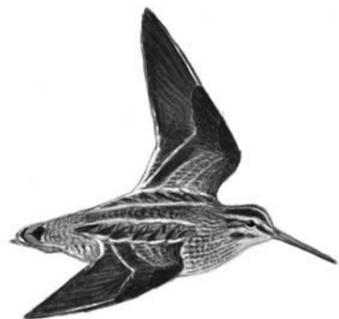
Verwenden Sie für die drei Kontrollgänge separate Karten („Tageskarten“) und halten sie die Anzahl der Tiere (Einzelvogel/Pärchen) und deren Verhalten in den Karten fest, da dies wichtig für die spätere Auswertung ist. Typische Verhaltensweisen sind z. B. der meckernde Balzflug, die sowohl am Boden als auch im Flug geäußerten Erregungsrufe sowie das Warnen und Sichern. Alle wichtigen Kennzeichen der Bekassine finden Sie in der Jahresvogel-Broschüre und in jedem guten Bestimmungsbuch. Auf [www.vogel-des-jahres.de](http://www.vogel-des-jahres.de) können Sie sich die Rufe und Balzlaute anhören.

Die Mecker- und Verfolgungsflüge sind oft sehr großräumig und manchmal nur schwer einem Revier zuzuordnen. Vor allem dann, wenn mehr als ein Paar vorkommt, sollten die Tiere möglichst bis zur Landung beobachtet werden. In diesem Fall sind Beobachtungen von sichernden, rufenden oder Junge führenden Altvögeln am Boden oder auf Zaunpfählen besonders wichtig, da sie die Zentren der Reviere anzeigen. Achten Sie auch auf gleichzeitige Beobachtungen und markieren Sie diese auf der Karte, zum Beispiel mit durchgestrichenen Verbindungslinien. Grundsätzlich geben die oft gleichzeitigen Balzflüge mehrerer Altvögel (meist Männchen) in den Dämmerungsphasen jedoch einen guten Überblick über die ungefähre Anzahl der zu erwartenden Brutpaare.



## UND AUSSERDEM

Zusammen mit der Bekassine kommen weitere Arten vor, über deren Bestände wir mehr Informationen benötigen. Wenn Sie es sich zutrauen und Ihre Zeit ausreicht, erfassen Sie daher bitte auch folgende Arten: Krickente, Knäkente, Löffelente, Kranich, Kiebitz, Uferschnepfe, Großer Brachvogel, Rotschenkel, Braunkehlchen, Schwarzknechtchen und Schilfrohrsänger.



## CHECKLISTE für Ihre Kartierung

- Auswahl eines Zählgebietes oder TK25-Viertel in der Rubrik „Mitmachen!“ auf der Homepage des DDA unter [www.dda-web.de/mitmachen/bekassine2013](http://www.dda-web.de/mitmachen/bekassine2013)
- Wegstrecke(n) festlegen
- Drei Zählungen pro Wegstrecke
- Zeitraum: 15. April bis 31. Mai
- Uhrzeit: Morgen- oder Abenddämmerung
- Alle Feststellungen von Bekassinen in Karte eintragen
- Besondere Kennzeichnung aller Verhaltensweisen
- Revierzahl ermitteln
- Ergebnisse aufbereiten und folgende Unterlagen einsenden: Meldebogen sowie Ergebniskarte mit Tagesbeobachtungen und Revierabgrenzung
- Wenn Sie die Revierzahl überprüfen lassen wollen, bitte Tageskarten beilegen

### Werten Sie aus:

#### a Anzahl und Lage der Bekassinen-Reviere

Übertragen Sie die Beobachtungen der drei Tageskarten in eine Ergebniskarte und notieren Sie zu jeder Beobachtung den Tag, am besten durch Buchstaben (z. B. A, B, C). Ein Bekassinen-Revier können Sie feststellen, indem Sie prüfen, ob eine der folgenden Aussagen zutrifft:

- › Sie haben zweimal balzende Altvögel beobachtet, wobei zwischen den Beobachtungen mindestens ein Abstand von sieben Tagen lag.
- › Sie haben einmal einen balzenden Altvogel beobachtet und einen weiteren Altvogel. Zwischen den Ereignissen sind mindestens sieben Tage vergangen. Einen der Vögel haben Sie zwischen Mitte April und Ende Mai gesehen.
- › Sie haben einmal einen warnenden Altvogel beobachtet.

Bitte geben Sie uns auch Nachricht, wenn Sie sicher ausschließen können, dass die Bekassine in dem von Ihnen untersuchten Zählgebiet oder TK25-Viertel brütet.

#### b Lebensraum-Analyse

Um den Lebensraum für die Bekassine und andere Wiesenbrüter zu erhalten, werden bereits in vielen Gebieten Gräben verschlossen und die Flächen extensiv bewirtschaftet. Damit wir feststellen können, ob diese Maßnahmen zielführend sind, ist es besonders interessant, auch etwas über den Lebensraum zu erfahren. Machen Sie sich dazu am besten schon während der Kontrollgänge Notizen. Unterteilen Sie ihr Gebiet in Teilflächen wie Moor, Grünland, Verlandungszone von Stillgewässern etc. und nummerieren Sie diese durch. Bitte verwenden Sie für jedes Zählgebiet oder TK25-Viertel einen eigenen Meldebogen.

#### Senden Sie Ihre Ergebnisse ein:

Machen Sie Kopien Ihrer Karte(n) mit den eingetragenen Beobachtungen. Schicken Sie die Meldebögen zusammen mit den Ergebniskarten bitte bis zum **15. August 2013** an das

**Michael-Otto-Institut im NABU**  
z. Hd. Heike Jeromin  
Goosstroot 1  
24861 Bergenhusen

Senden Sie uns auch unvollständige Daten, zum Beispiel wenn es nicht möglich war, ein Gebiet dreimal zu kontrollieren. Wir werden prüfen, inwieweit die Beobachtungen dennoch zur Auswertung der bundesweiten Bestandserfassung herangezogen werden können.

Die NABU-Landesverbände können auf Wunsch Kopien der eingesandten Meldebögen und Karten aus ihren Bundesländern erhalten. Bei Rückfragen zur Bekassinen-Zählung wenden Sie sich bitte an Heike Jeromin, Michael-Otto-Institut, Tel. 04885.570 oder [Heike.Jeromin@NABU.de](mailto:Heike.Jeromin@NABU.de).

### LUST AUF MEHR?

#### Monitoring: Erfassen Sie Ihre Beobachtungen langfristig:

Seltene Vogelarten wie die Bekassine benötigen spezielle Monitoring-Ansätze. Wenn Sie ein Gebiet wie auf Seite 10/11 kartiert haben, können Sie wichtige Hinweise zum aktuellen Bestand und den bevorzugten Lebensräumen ableiten. Wollen Sie über die Entwicklungen in Ihrem Gebiet mehr erfahren, so ist es hilfreich, Brutgebiete nicht nur einmal, sondern alljährlich aufzusuchen. So können Sie bewerten, wie effektiv unterschiedliche Schutzansätze für die Bekassine sind und Bestandstrends ermitteln. Verwenden Sie dabei die gleiche Kartierungsmethode wie bei der einmaligen Erfassung und senden Sie die Daten an die oben angegebene Adresse.

#### Bekassinen-Beobachtungen auch außerhalb der Brutzeit melden:

Bekassinen sind ganzjährig bei uns anzutreffen. Die höchsten Bestände werden während der Zugzeiten erreicht, wenn die Brutvögel Nord- und Osteuropas auf dem Weg in oder von ihren west- und südeuropäischen Überwinterungsgebieten bei uns rasten. Die große Aufmerksamkeit, die die Bekassine als Jahresvogel 2013 erhält, wollen wir gemeinsam mit dem DDA nutzen, um den Kenntnisstand auch außerhalb der Brutzeit zu verbessern. **Wir bitten deshalb alle Beobachtenden und Beobachter, jeden Bekassinen-Nachweis über das Internet-Portal [www.ornitho.de](http://www.ornitho.de) zu melden!** Bitte machen Sie dabei möglichst häufig eine Bestandsangabe. Sollte dies nicht möglich sind, liefern auch Schätzungen oder Mindestangaben wichtige Informationen. In der Auswahlliste neben dem Feld zur Bestandsangabe können Sie angeben, ob es sich um eine genaue Zählung, eine Schätzung oder eine Mindestangabe handelt. Wir freuen uns auch über Daten aus zurückliegenden Jahren oder aus ehemaligen Brutgebieten, um den Bestandstrend rückwirkend darstellen zu können. Vielen Dank!

Eine ausführliche Anleitung zur Dateneingabe in [ornitho.de](http://ornitho.de) finden Sie unter dem Menüpunkt „Hilfe → Zur Benutzung von [www.ornitho.de](http://www.ornitho.de)“.

**WWW** Auf der Startseite von [www.ornitho.de](http://www.ornitho.de) wird von Januar an eine Karte mit den Nachweisen der Bekassine im Jahr 2013 zur Verfügung stehen. So können Sie tagesaktuell neben Ihren Beobachtungen auch die aller anderen einsehen und mit verfolgen, wie sich nach und nach ein immer vollständigeres Bild ergibt.



### WUSTEN SIE, DASS ...

...vor allem im Herbst zwischen September und November Bekassinen in vielen Feuchtgebieten zu beobachten sind. In diesem Zeitraum wird das Rastmaximum erreicht, das nach vorsichtigen Schätzungen in der Größenklasse 50.000-150.000 Individuen liegt. Auch im Winter, vor allem in milden Jahren, halten sich Bekassinen in beachtlicher Anzahl bei uns auf. Wo und wie viele, ist aber weitgehend unbekannt.



# Meldebogen

## Bekassinen-Zählung 2013



Name, Vorname: .....

NABU-Gruppe/ DDA-Mitgliedsverband: .....

Adresse: .....

Telefon: .....

E-Mail: .....

### UNTERSUCHUNGSRAUM

Zählgebiet: ..... bzw. TK-25-Nr.: .....

TK-Viertel\*: ..... (\*links oben = 1, rechts oben = 2, links unten = 3, rechts unten = 4)

Landkreis(e): .....

Bundesland: .....

*Bitte senden Sie den Meldebogen zusammen mit der Ergebniskarte bis zum 15. August 2013 an:  
Michael-Otto-Institut im NABU, z. Hd. Heike Jeromin, Goosstroo 1, 24861 Bergenhusen.*

### BEKASSINEN-KARTIERUNG

Zählgebiet oder TK-Viertel komplett:  ja  nein

Wegstrecke (Länge in km oder m): .....

Datum der Kartierung: 1. Zählung: .....

2. Zählung: .....

3. Zählung: .....

**(a) ANZAHL BEKASSINEN-REVIERE:** .....

Ich bitte um Überprüfung der ermittelten Revierzahl.

### (b) LEBENSRAUM-ANALYSE

Bitte geben Sie für jeden Lebensraumtyp den Code (siehe Kasten) sowie die Anzahl der Bekassinenreviere an und kennzeichnen Sie die Teilflächen auch in der Ergebniskarte mit der entsprechenden Nummer.

Soweit im Gelände sichtbar oder anderweitig bekannt, geben Sie bitte das Management (Mehrfachnennungen sind möglich) und den Schutzstatus an. Den passenden Code für die einzelnen Managementmaßnahmen finden Sie im Kasten.

Teilflächen-Nr.	Revierzahl	Lebensraum	Management	Schutzstatus

Haben Sie andere, interessante Arten wie Kiebitz, Uferschnepfe, Großer Brachvogel, Rotschenkel, Krickente, Knäkente oder Löffelente erfasst? Wir freuen uns über weitere Daten:

Teilflächen-Nr.	Art	Revierzahl	Lebensraum	Management	Schutzstatus

### ANMERKUNGEN / ANLAGEN

.....

.....

.....

.....

.....

#### CODES FÜR LEBENSRAUMTYPEN

- 1 = Trockenes Grünland
- 2 = Feuchtes Grünland
- 3 = Moor
- 4 = Verlandungszonen von Seen
- 5 = Brachen
- 6 = Sonstiges (bitte nähere Angabe machen)

#### CODES FÜR MANAGEMENTMASSNAHMEN

- A = Graben-/ Gräbenstau und -aufweitung
- B = Anlage von Klein- und Flachgewässern
- C = Freie Entwicklung/ Sukzession
- D = Mahd
- E = Beweidung (bitte Viehart angeben)
- F = Sonstiges (bitte nähere Angabe machen)